

Große Anfrage

der Fraktion der CDU

Kulturland Thüringen stärken!

Wir fragen die Landesregierung:

A. Allgemeiner Teil zur Entwicklung der Kulturlandschaft

1. Wie bewertet die Landesregierung generell die inhaltliche und strukturelle Entwicklung der Kultur- und Kunstlandschaft in der 6. Legislaturperiode des Thüringer Landtags im Vergleich zur 4. und 5. Wahlperiode?
2. Wie interpretiert die Landesregierung Artikel 30 Abs. 1 und 2 der Verfassung des Freistaats Thüringen für ihr Regierungshandeln?
3. In welchen Bereichen konnten vorhandene Strukturen, Einrichtungen und Initiativen erfolgreich weiterentwickelt werden?
4. Welche Konflikte und Probleme gab es in der laufenden Legislaturperiode bei der Fortentwicklung der Kunst- und Kulturlandschaft Thüringens?
5. Welche Erwartungen und gesteckten Ziele wurden aus Sicht der Landesregierung bei der Fort- und Weiterentwicklung oder Stabilisierung vorhandener kultureller Strukturen, Einrichtungen und Initiativen in der 6. Wahlperiode des Thüringer Landtags nicht erfüllt?
6.
 - a) Wie schätzt die Landesregierung das kulturelle Angebot im ländlichen Raum ein?
 - b) Welche konkreten Maßnahmen hat die Landesregierung auf den Weg gebracht?
 - c) Inwiefern helfen kulturelle Angebote, den negativen demografischen Trend im ländlichen Raum aufzuhalten?
7. Wie sieht die Landesregierung die Entwicklung der Kunst- und Kulturlandschaft in Thüringen im Vergleich zu den benachbarten mitteldeutschen Bundesländern Sachsen und Sachsen-Anhalt (bitte anhand der aufgewendeten Haushaltsmittel für Kultur und Kunst, der erfolgten Investitionen und unterstützten Projekte beziehungsweise Maßnahmen vergleichen)?

8.
 - a) Welche Formen beziehungsweise Initiativen der kulturpolitischen Zusammenarbeit mit dem Freistaat Sachsen und Sachsen-Anhalt gab beziehungsweise gibt es seit dem Jahr 1990 und wie wird diese von der Landesregierung bewertet?
 - b) Wie werden diese Projekte durch die Landesregierung unterstützt?
 - c) Wie könnte diese Zusammenarbeit weiter ausgebaut beziehungsweise verbessert werden?
 - d) Welche konkreten Vereinbarungen mit anderen Ländern gibt es und welche Vereinbarungen davon bedürfen einer Novellierung oder sollten beendet werden (bitte begründen)?
 - e) Mit welchen konkreten länderübergreifenden Projekten soll die mitteldeutsche Kulturlandschaft weiterentwickelt werden?
 - f) Mit welcher Intensität und mit welcher Zielsetzung sollen Thüringens Kulturinstitutionen und Kulturschaffenden an dieser Zusammenarbeit partizipieren?

9.
 - a) Welche länderübergreifenden und nach Kenntnis der Landesregierung interkommunalen Kooperationen in Form von Kooperationsverbänden zwischen Kultureinrichtungen gibt es, an denen Thüringen beziehungsweise Thüringer Kommunen beteiligt sind?
 - b) Was hat die Landesregierung mit welchem Erfolg unternommen, um diese Verbände weiter auszubauen und zu verbessern (bitte nach kooperierenden Bundesländern aufschlüsseln)?

10.
 - a) Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit mit dem Bund und wie wird diese seitens der Landesregierung bewertet?
 - b) Wo sieht die Landesregierung noch weitere Potentiale, um diese Zusammenarbeit zu verbessern?
 - c) Welche konkreten Projekte und Maßnahmen gibt es?
 - d) Welche konkreten Vereinbarungen mit dem Bund gibt es und welche Vereinbarungen davon bedürfen einer Novellierung oder sollten beendet werden (bitte begründen)?

11.
 - a) Welche Vorstellungen hat die Landesregierung bezüglich des Ausbaus der Zusammenarbeit zwischen dem Bund und den Ländern auf dem Gebiet der Kultur unter Berücksichtigung der Kooperationsmöglichkeiten des Artikels 91b Grundgesetz?
 - b) Ist die Landesregierung für eine weitere Lockerung des Kooperationsverbots und wenn ja, wie und mit welchem Erfolg hat sie sich dafür eingesetzt?
 - c) Welche konkreten Vereinbarungen gibt es und welche Vereinbarungen davon bedürfen einer Novellierung oder sollten beendet werden (bitte begründen)?

12.
 - a) Wie bewertet die Landesregierung die kulturpolitische Zusammenarbeit mit der Europäischen Union (EU)?
 - b) An welchen kulturpolitischen Initiativen und Projekten der EU hat sich Thüringen seit dem Jahr 2010 beteiligt (bitte die einzelnen Maßnahmen pro Jahr auflisten)?
 - c) Wie viele Thüringerinnen und Thüringer waren daran beteiligt beziehungsweise wurden von diesen Maßnahmen erreicht?

13. a) Wie und mit welchem Erfolg hat die Landesregierung die Chancen, die das enorme Potential der Thüringer Kulturlandschaft bietet, für die Verbreitung des europäischen Einigungsgedankens genutzt?
b) Welche konkreten Maßnahmen und Projekte wurden auf den Weg gebracht?
14. a) Welche kulturpolitischen Themen wurden in der 6. Wahlperiode des Thüringer Landtags in der Kultusministerkonferenz behandelt?
b) Wie bewertet die Landesregierung ihr Engagement und ihren Erfolg bei der Durchsetzung der für Thüringen wichtigen kulturpolitischen Belange in der Kultusministerkonferenz?
c) Welche konkreten Erfolge für Thüringen wurden erzielt?
d) Welche Bedeutung wurde bislang der Kultur und der Kunst in diesem Plenum beigemessen?
15. a) Wie bewertet die Landesregierung die ab dem 1. Januar 2019 neu etablierte Kulturministerkonferenz unter dem Dach der Kultusministerkonferenz?
b) Was verspricht sich die Landesregierung von diesem neuen Plenum und welche Akzente sollen dabei aus Thüringer Sicht gesetzt werden?
16. a) Auf welcher konzeptionellen Grundlage und auf welchen strategischen Überlegungen basiert die aktuelle Kulturpolitik der Landesregierung?
b) Gibt es eine Gesamtkonzeption und wenn ja, welcher Inhalt liegt ihr zu Grunde?
17. a) Welche kulturpolitischen Konzepte für den Freistaat Thüringen wurden seit dem Jahr 2010 erarbeitet?
b) Welche Konzepte sind in diesem Zeitraum ausgelaufen beziehungsweise haben aus welchen Gründen ihre Gültigkeit verloren?
18. Welche neuen konzeptionellen Impulse zur Entwicklung der Kulturlandschaft in Thüringen wurden in der 6. Wahlperiode des Thüringer Landtags von der Landesregierung entwickelt und umgesetzt?
19. a) Wie ist der aktuelle Stand der Umsetzung der Kulturentwicklungskonzeption?
b) Welche Ergebnisse wurden bislang erzielt?
c) Welche Auswertungsergebnisse liegen hinsichtlich der Modellregionen Landkreis Sonneberg/Landkreis Hildburghausen und Landkreis Nordhausen/Landkreis Kyffhäuserkreis vor?
d) Wie unterstützt die Landesregierung die Erarbeitung und praktische Umsetzung überregionaler Kulturentwicklungskonzeptionen und welche konkreten Erfolge wurden dabei erzielt?
20. Wie schätzt die Landesregierung die Wahrnehmung der hiesigen Kunst- und Kulturlandschaft im Bundesgebiet ein?
21. Wie bewertet die Landesregierung die internationale Wahrnehmung der Kunst- und Kulturlandschaft Thüringens?

22. a) Was hat die Landesregierung unternommen, um Thüringen als einen Kulturleuchtturm in der Bundesrepublik Deutschland zu vermarkten?
b) Welche Vermarktungsstrategien gibt es?
23. a) Was hat die Landesregierung unternommen, um Thüringen mit anderen europäischen und außereuropäischen Kulturpartnern zu vernetzen?
b) Welche Projekte, Programme und Initiativen gibt es, die den Austausch auf dem Gebiet Kultur/Kunst zwischen Thüringen und seinen Partnerregionen sowie nach Kenntnis der Landesregierung zwischen Thüringer Kommunen und ihren internationalen Partnerkommunen befördern?
24. a) Welche europäischen/internationalen Austauschprogramme für Kulturschaffende und Stipendiaten existieren?
b) Welche konkreten Ergebnisse wurden bei der im Koalitionsvertrag angekündigten Stärkung des Kulturaustauschs insbesondere mit Mittel- und Osteuropa erzielt?
25. a) Wie definiert die Landesregierung das kulturelle Erbe einer durch Migration geprägten Gesellschaft? Wie verändert sich dieses Erbe?
b) Ergibt sich daraus für die Landesregierung ein Handlungsbedarf und wenn ja, in welcher Form?
26. Welchen Stellenwert hat der Kulturtourismus in der Kultur- und Wirtschaftspolitik der Landesregierung?
27. a) Wie und mit welchem Erfolg hat die Landesregierung die Chancen und Potentiale der Thüringer Kulturlandschaft für eine positive Entwicklung des Kulturtourismus im Besonderen und des Tourismus im Allgemeinen genutzt?
b) Wie gestalten sich die Besucher- beziehungsweise Übernachtungszahlen in der Tourismusbranche seit dem Jahr 2010 (bitte pro Jahr aufführen)?
c) Welche Nachweise können dabei eindeutig einem kulturtouristischen Besuchsanlass zugeordnet werden (bitte pro Jahr aufführen)?

B. Finanzierung

28. Wie viel öffentliche Mittel werden in Thüringen jährlich insgesamt für Kultur und Kunst ausgegeben (bitte für jedes einzelne Jahr von 2010 bis 2018 angeben)?
29. Wie haben sich die Landesausgaben für Kultur seit dem Jahr 2013 entwickelt (bitte pro Jahr und Ressort angeben)?
30. Aus welchen Gründen hat die Landesregierung - wie im Koalitionsvertrag angekündigt - bislang kein Gesetz zur Förderung und Entwicklung der Kultur, der Kunst und der kulturellen Bildung in Thüringen eingebracht?
31. a) Wie hat die Landesregierung die im Koalitionsvertrag angekündigte Qualitätssicherung der Kulturförderung umgesetzt?
b) Welche konkreten Regelungen wurden auf den Weg gebracht?

32. Welche neuen Modelle - wie im Koalitionsvertrag angekündigt - wurden von der Landesregierung initiiert, um die Projektförderung im Rahmen des geltenden Zuwendungs- und Haushaltsrechts stärker an den Bedürfnissen der Kultureinrichtung zu orientieren?
33. a) Wie bewertet die Landesregierung die Wirkung der beiden Förderprogramme für Projektmanager im Kulturbereich und für Fachkräfte im jugendkulturellen Bereich?
b) Was wurde von der Landesregierung unternommen, um diese Programme weiter auszubauen?
34. a) Wurden die beiden Förderprogramme von der Landesregierung evaluiert und wenn ja, wann zuletzt und mit welchem Ergebnis?
b) Ist eine gemeinsame Auswertung dieser Ergebnisse zusammen mit den Antragsstellern vorgesehen?
35. Welche Maßnahmen wurden seit dem Jahr 2013 im Rahmen des Projektmanagerprogramms unterstützt (bitte nach Jahren, geförderter Institution, Fördervolumen, Stellen umgerechnet in Vollzeitäquivalenten und beantragten Stellenumfang aufschlüsseln)?
36. Wie haben sich die kommunalen Ausgaben für Kultur seit dem Jahr 2013 entwickelt (bitte die Gesamtausgaben pro Jahr angeben)?
37. Wie gestalten sich die Ausgaben für Kultur in den einzelnen Kommunen seit dem Jahr 2013 (bitte die jährliche Ausgabenhöhe der einzelnen Kommunen für jedes Jahr und als prozentualer Anteil des jeweiligen kommunalen Gesamthaushalts [„Kulturquote“] angeben)?
38. a) Wie bewertet die Landesregierung die Einführung des Kulturlastenausgleichs?
b) Inwiefern sollte dieser reformiert werden?
c) Ist der Kulturlastenausgleich ausreichend finanziert?
39. Welche Erfahrung hat die Landesregierung mit der Übertragung des Kulturlastenausgleichs in den kommunalen Finanzausgleich?
40. Welche Bundesprogramme beziehungsweise vom Bund finanzierte Maßnahmen zur Förderung von Kultur und Kunst gibt es, die in Thüringen zum Einsatz kommen?
41. Welche Bundesmittel in welcher Höhe sind seit dem Jahr 2010 in Thüringen zur Kultur- und Kunstförderung eingesetzt worden (bitte pro Jahr auflisten)?
42. Sieht die Landesregierung einen besseren Abstimmungsbedarf bei der Umsetzung von Förderprogrammen in der dezentralen Kulturlandschaft der Bundesrepublik Deutschland und falls ja, wie sollte beziehungsweise könnte diese bessere Abstimmung erfolgen?
43. Gibt es EU-Programme zur Förderung von Kultur und Kunst, auf die Thüringen zurückgreifen kann?

44. Welche EU-Mittel in welcher Höhe sind seit dem Jahr 2010 in Thüringen zur Kultur- und Kunstförderung zum Einsatz gekommen (bitte pro Jahr aufzuführen)?
45. Welche konkreten Maßnahmen im Kultur- und Kunstbereich sind in Thüringen an welchen Orten seit dem Jahr 2010 gefördert worden (bitte die einzelnen Maßnahmen für jedes Jahr mit der jeweiligen Förderung durch die EU und den Bund angeben)?
46. Welche kulturellen Projekte, Maßnahmen und Einrichtungen sind seit dem Jahr 2015 aus Lottomitteln gefördert worden (bitte für jedes Jahr das jeweilige Projekt mit Förder-summe und Zuwendungsgeber angeben)?
47. Welche privaten Mittel konnten seit dem Jahr 2013 in Thüringen für die Kulturförderung akquiriert werden (bitte pro Jahr angeben)?
48.
 - a) Welche Stiftungen existieren in Thüringen, deren Stiftungszweck ausschließlich der Kultur- und Kunstförderung dient?
 - b) Mit welchen Mitteln sind diese Stiftungen ausgestattet?
 - c) Welche Stiftungen werden in welcher Höhe vom Land bezuschusst?
 - d) Welche Zuwendungen hat das Land seit dem Jahr 2012 gewährt (bitte pro Jahr für jede einzelne Stiftung auflisten)?
49.
 - a) Wie bewertet die Landesregierung die Entwicklungspotenziale der einzelnen Stiftungen mit Landesbeteiligung?
 - b) Wo sieht die Landesregierung Änderungsbedarfe und warum?
50.
 - a) Wie bewertet die Landesregierung den Einsatz des Stiftungsmodells allgemein im Bereich der Kultur- und Kunstförderung in Thüringen?
 - b) Wie ist die Situation nach Kenntnis der Landesregierung im Vergleich zu anderen Bundesländern, insbesondere den "alten" Bundesländern?
51. Sieht die Landesregierung im Zusammenhang mit dem Thüringer Stiftungsgesetz vom 16. Dezember 2008 einen Novellierungsbedarf, der die finanzielle Unterstützung von Kultur- und Kunstprojekten verbessern würde?
52. Welche Projekte, Maßnahmen und Einrichtungen wurden mit Hilfe der Kulturstiftungen in welcher Höhe seit dem Jahr 2013 in Thüringen gefördert (bitte die jährlich unterstützten Maßnahmen, Projekte und Einrichtungen für jede einzelne Stiftung auflisten)?
53.
 - a) Mit welchen konkreten Maßnahmen hat die Landesregierung - wie im Koalitionsvertrag angekündigt - die Umsetzung des Masterplans "Kosmos Weimar" der Klassik Stiftung Weimar sowie den weiteren Ausbau des "Barocken Universums Gotha" der Stiftung Schloss Friedenstein unterstützt?
 - b) Welche konkreten Erfolge wurden dabei erzielt?

54. a) Wie hat die Landesregierung die Schaffung von kulturellen Angeboten durch privates Engagement und Mäzenatentum unterstützt?
- b) Sollten nach Auffassung der Landesregierung Anreize und Förderinstrumente, wie zum Beispiel Matching Funds, geschaffen beziehungsweise ausgebaut werden, um diesen wichtigen Pfeiler zu kräftigen?

C. Digitalisierung von Kulturgut

55. Wie bewertet die Landesregierung die Aufgabe einer landesweiten Digitalisierung von Kulturgut?
56. Wie ist der aktuelle Umsetzungsstand bei der Digitalisierung von Kulturgut in Thüringen?
57. Wie viele Mittel hat die Landesregierung seit dem Jahr 2014 für die Digitalisierung von Kulturgut bereitgestellt (bitte pro Jahr aufschlüsseln)?
58. Welche konkreten Projekte und Maßnahmen zur Digitalisierung von Kulturgut wurden von der Landesregierung seit dem Jahr 2014 in welcher Höhe gefördert (bitte die Einzelmaßnahmen pro Jahr mit der jeweiligen Fördersumme angeben)?
59. a) Wie ist der aktuelle Stand bei der Zusammenführung existierender Angebote der verschiedenen Plattformen?
- b) Welche Ergebnisse liegen bezüglich des Abstimmungsprozesses aller relevanten Einrichtungen (insbesondere der Klassik Stiftung Weimar, Bibliotheken, Archive und Museen sowie Hochschulen) vor, um eine wissenschaftsgesteuerte und wissenschaftsgerechte Digitalisierung von Kulturgut sicherstellen zu können?
60. a) Wie ist der Stand der in der "Thüringer Strategie für die Digitale Gesellschaft" angekündigten Erarbeitung eines Konzepts zur Kulturgutdigitalisierung?
- b) Wann wird dieses Konzept von der Landesregierung vorgelegt?
61. Welche konkreten Aktivitäten zur Digitalisierung, Erschließung und Präsentation der von den wissenschaftlichen und musealen Einrichtungen verwahrten kulturgeschichtlich hochrangigen Sammlungsbestände wurden seit dem Jahr 2014 vom Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft sowie von der Thüringer Staatskanzlei in welcher Höhe gefördert (bitte für jedes Jahr einzeln auflisten)?
62. Welche bedeutenden Vorhaben im Bereich Kultur/Kunst, die im Querschnittsfeld der Regionalen Forschungs- und Innovationsstrategie für intelligente Spezialisierung "Informations- und Kommunikationstechnologie, innovative und produktionsnahe Dienstleistungen" verortet sind, hat die Thüringer Staatskanzlei bislang aus Landes- und europäischen Mitteln in welcher Höhe unterstützt (bitte Mittelherkunft einzeln auflisten)?

63. a) Wie schätzt die Landesregierung den Stand der Digitalisierung von Kulturgut in den beiden anderen mitteldeutschen Ländern Sachsen und Sachsen-Anhalt ein?
b) Haben diese Länder nach Auffassung der Landesregierung gegenüber Thüringen einen Vorsprung?
64. Ist es aus Sicht der Landesregierung erforderlich, dass Förderprogramme zur Digitalisierung von Kulturgut in der dezentralen Kulturlandschaft der Bundesrepublik Deutschland künftig besser abgestimmt werden und falls ja, wie könnte dies geschehen?
65. a) Welche Effekte für die Entwicklung der Kulturlandschaft und den Tourismus in Thüringen hat die Einführung des digitalen Kulturreiseführers für Thüringen "Thuringia.MyCulture." gebracht?
b) Welche Kosten sind im Rahmen der Entwicklung des Kulturreiseführers angefallen und von wem wurden diese Kosten getragen?
c) Wie viele Personen haben bereits die Applikation heruntergeladen?
d) Wie viele aktive Nutzer gibt es insgesamt?

D. Akteure

66. a) Welche Interessenvertretungen im Bereich Kultur/Kunst sind in Thüringen aktiv?
b) Welche Gruppen von Kulturschaffenden werden von diesen vertreten?
c) Welche Netzwerke existieren in diesem Bereich und wie wirken diese?
67. Wie bewertet die Landesregierung die Durchsetzungskraft dieser Vertretungen hinsichtlich der Interessen der Kulturschaffenden in Thüringen?
68. a) Welche kulturellen Landesverbände existieren derzeit in Thüringen und wie bewertet die Landesregierung die Zusammenarbeit mit diesen Akteuren?
b) Wie viele Mitglieder sind in den jeweiligen Verbänden derzeit organisiert?
69. Wie gestaltete sich in der 6. Wahlperiode des Thüringer Landtags die Zusammenarbeit zwischen der Landesregierung und dem Kulturrat Thüringen e.V.?
70. a) Welche Kulturverbände erhielten im Laufe der 6. Legislaturperiode des Thüringer Landtags eine jährliche Förderung in welcher Höhe (bitte nach EU-, Bundes-, Landes- und kommunaler Förderung aufschlüsseln)?
b) In welcher Form erfolgte diese Förderung (Projektförderung oder institutionelle Förderung)?
c) Welche Verbände haben keine Förderung erhalten und warum nicht?
71. Hat die Landesregierung - wie im Koalitionsvertrag angekündigt - die Einführung einer institutionellen Förderung für die Landeskulturverbände im Bereich der sozio-, breitenkulturellen und freien Szene geprüft und wenn ja, zu welcher Erkenntnis gelangte die Landesregierung im Ergebnis dieser Prüfung?

72. a) Wie bewertet die Landesregierung die Umsetzung des Bereichs Kultur/Kunst vom Kultus- und Wissenschaftsministerium in die Staatskanzlei?
b) Welche Vorteile für die Entwicklung der Kulturlandschaft Thüringens brachte dieser Ressorttransfer nach Auffassung der Landesregierung?
73. Wie viele Landesbedienstete im Bereich der Staatskanzlei und darüber hinaus in anderen Bereichen der Landesverwaltung widmen sich dieser Aufgabe (bitte nach Beamte und Angestellte sowie den jeweiligen Bereichen in der Landesverwaltung und deren tarifliche Eingruppierung aufschlüsseln)?
74. Wie bewertet die Landesregierung die soziale Lage der im Bereich Kultur Tätigen in Thüringen, insbesondere der freiberuflich Tätigen?
75. Wie viele Thüringerinnen und Thüringer arbeiten hauptberuflich/hauptamtlich im Bereich Kultur und Kunst beziehungsweise für wie viele Thüringerinnen und Thüringer ist der Bereich Kultur/Kunst die Existenzgrundlage (bitte pro Jahr von 2014 bis 2018 angeben und nach Geschlecht einteilen)?
76. a) Wie hoch ist der monatliche Durchschnittsverdienst der im Kulturbereich hauptamtlich/hauptberuflich Beschäftigten?
b) In welchen Bereichen werden das niedrigste Einkommen und das höchste Einkommen erzielt (bitte das ungefähre monatliche Einkommen angeben)?
77. Welche konkreten Ergebnisse hat die Landesregierung bei dem im Koalitionsvertrag angekündigten Vorhaben erreicht, prekäre Beschäftigung im Kulturbereich zurückzudrängen, indem sie sich für Mindeststandards nach dem Konzept der "Guten Arbeit", faire Vergütungssysteme und Honorare für die Kulturschaffenden der unterschiedlichen Sektoren einsetzen wollte?
78. a) Hat sich die Landesregierung - wie im Koalitionsvertrag angekündigt - im Bundesrat für eine Stärkung der Künstlersozialkasse eingesetzt?
b) Was wurde mit welchen konkreten Ergebnissen erreicht?
c) Konnte der Anstieg der Künstlersozialabgaben verhindert werden?
79. Welche Initiativen - wie im Koalitionsvertrag angekündigt - hat die Landesregierung mit welchem Erfolg im Bundesrat unterstützt, um das Urheberrecht den Erfordernissen und Herausforderungen des digitalen Zeitalters anzupassen sowie um einen gerechten Ausgleich zwischen Urhebern, Verwertern und Nutzern zu erreichen?
80. Welche Maßnahmen hat die Landesregierung ergriffen, um das zur Pflege des kulturellen Erbes erforderliche qualifizierte und engagierte Fachpersonal in Thüringen auch künftig bereitstellen zu können?

81. Wie bewertet die Landesregierung die Arbeit und die Rolle der Historischen Kommission für Thüringen e.V. für die Aufarbeitung der thüringischen Landesgeschichte sowie deren Forderung nach einer institutionellen Verstärkung ihrer Tätigkeit analog zur Historischen Kommission der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig, die vom Freistaat Sachsen als Träger institutionell gefördert wird?

E. Spezieller Teil zur Entwicklung einzelner ausgewählter Kulturbereiche

I. Gedenk- und Erinnerungskultur

82. a) Welche Bedeutung misst die Landesregierung der Arbeit der Mahn- und Gedenkstätten in Thüringen bei?
b) Welche Rolle spielt dabei die Aufarbeitung der NS- und SED-Diktatur?
83. Auf welcher konzeptionellen Grundlage erfolgt in Thüringen die Entwicklung der Gedenkstättenlandschaft und wie wird diese von der Landesregierung eingeschätzt?
84. a) Welche Mahn- und Gedenkstätten zur Aufarbeitung von NS- und SED-Diktatur gibt es in Thüringen?
b) Wie bewertet die Landesregierung deren baulichen Zustand und personelle Ausstattung?
c) Welche Investitionsbedarfe gibt es (bitte für jede Mahn- und Gedenkstätte einzeln auflisten)?
85. Wie bewertet die Landesregierung die Zusammenarbeit von Mahn- und Gedenkstätten mit den Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Stiftungen und Schulen auf dem Gebiet der Aufarbeitung von NS- und SED-Diktatur und wie begründet sie ihre Antwort?
86. a) In welcher Form und in welcher Höhe wird in Thüringen seit dem Jahr 2012 die Aufarbeitung der SED-Diktatur gefördert?
b) Welche Maßnahmen und Projekte werden von der Landesregierung unterstützt (bitte pro Jahr und jede Maßnahme einzeln auflisten)?
87. a) Wie soll eine bessere museumsinterne und museums-externe Vernetzung der vorhandenen museumspädagogischen Kompetenzen in diesem Bereich erreicht werden?
b) Wie unterstützt die Landesregierung diese Bemühungen?
88. a) Wie bewertet die Landesregierung speziell den historischpolitischen Bildungsauftrag der Grenzmuseen?
b) Welche Investitionsbedarfe gibt es und in welchem zeitlichen Rahmen sollen diese umgesetzt werden (bitte für jede einzelne Einrichtung auflisten)?
c) Wie wird im Nationalen Naturmonument "Grünes Band Thüringen" gewährleistet, dass es für die historischpolitische Bildungsarbeit der Grenzmuseen einen Betätigungsraum gibt?

89. Welchen konkreten Handlungsauftrag für Thüringen leitet die Landesregierung von der Handlungsempfehlung ab, die eine "Expertenkommission zur Zukunft der Behörde des Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR (BStU)" bezüglich der Fortführung der Aufgaben des BStU nach dem Jahr 2019 dem Deutschen Bundestag im April 2016 vorgestellt hat?
90. Wie lautet der Vorschlag der Landesregierung für den Deutschen Bundestag, wo beziehungsweise wie in Thüringen künftig das relevante Archivgut (Stasiunterlagen) dauerhaft zentral und sachgerecht zu archivieren ist, wenn die Handlungsempfehlungen der "Expertenkommission zur Zukunft der Behörde des Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR (BStU)" umgesetzt werden sollen?
91. Wie möchte die Landesregierung sicherstellen, dass die drei Thüringer Außenstellen der Behörde des BStU in Erfurt, Gera und Suhl auch künftig als Träger der regionalen Aufarbeitung des SED-Unrechts und der politischen Bildung vor Ort erhalten bleiben?
92. a) Wie hoch sind bislang für Thüringen die Zuwendungen aus dem früheren Vermögen der Parteien und Massenorganisationen der DDR (PMO-Vermögen) und wofür wurden diese eingesetzt (bitte jede einzelne Maßnahme auflisten)?
b) Mit welchen weiteren Zuwendungen aus diesem Vermögen ist künftig noch zu rechnen?
93. a) Hat sich die Landesregierung dafür eingesetzt, die Zweckbindung der zur Verwendung des PMO-Vermögens erlassenen beiden Verwaltungsvereinbarungen zwischen Treuhand beziehungsweise Bundesanstalt für vereinigungsbedingte Sonderaufgaben und den Ländern vom 11. Februar 1994 und 18. Januar 2008 dahin gehend zu flexibilisieren, um künftig PMO-Mittel auch außerhalb der darin festgelegten Investitionsvorgaben für langfristige und zukunftsorientierte Initiativen zur Aufarbeitung des SED-Unrechts vor allem in den Bereichen Bildung, Forschung und Wiedergutmachung einsetzen zu können?
b) Was hat die Landesregierung konkret unternommen?
94. a) Welche konkreten Maßnahmen gingen von der Landesregierung aus, um die mitunter vielfach sozial prekäre Situation vieler ehemals politisch Verfolgter in der Sowjetischen Besatzungszone (SBZ) und in der DDR wirksam zu verbessern?
b) Hat sich die Landesregierung für die Einrichtung eines Härtefallfonds für bereits anerkannte als auch bisher noch nicht berücksichtigte Opfergruppen des SBZ-/DDR-Unrechts eingesetzt und falls ja, wie?

II. Kulturelle Bildung

95. a) Welche Programme beziehungsweise Maßnahmen zur Förderung der kulturellen Bildung gibt es in Thüringen?
b) Welche Maßnahmen, Projekte und Einrichtungen im Bereich der kulturellen Bildung wurden seit dem Jahr 2013 in welcher Höhe finanziell unterstützt (bitte pro Jahr auflisten)?
96. a) Welche Vereine, Verbände, Einrichtungen und Initiativen im Bereich der kulturellen Bildung sind nach Kenntnis der Landesregierung in Thüringen aktiv?
b) Mit wem arbeitet die Landesregierung zusammen, mit wem nicht und wie begründet sie ihre Antwort?
97. Welchen Stellenwert misst die Landesregierung speziell der jugendkulturellen Bildung bei?
98. Welche Vereine, Verbände, Einrichtungen und Initiativen gibt es nach Kenntnis der Landesregierung in Thüringen speziell im Bereich der jugendkulturellen Bildung?
99. Welche Fördermöglichkeiten des Landes existieren speziell für den Bereich der jugendkulturellen Bildung?
100. In welchem finanziellen Umfang förderte das Land jährlich seit dem Jahr 2013 das Programm für Fachkräfte im jugendkulturellen Bereich (bitte nach Jahresheften auflisten)?
101. Wie viele Stellen im Bereich der jugendkulturellen Bildung wurden seit dem Jahr 2013 vom Land gefördert (bitte nach Jahren auflisten)?
102. In welcher Höhe förderte das Land seit dem Jahr 2013 welche Maßnahmen und Projekte im Rahmen des Programms für Fachkräfte im jugendkulturellen Bereich (bitte nach Jahren, geförderter Institution, Fördervolumen, Stellen [umgerechnet in Vollzeitäquivalenten] und beantragten Stellenumfang auflisten)?
103. a) In welcher Form unterstützt die Landesregierung Kooperationen zwischen Kultur- und Bildungseinrichtungen, insbesondere die Zusammenarbeit mit Schulen, Kindertagesstätten und Hochschulen?
b) Welche konkreten Maßnahmen und Projekte im Bereich der jugendkulturellen Bildung gibt es und wie werden diese vom Land gefördert?
c) Welche Voraussetzungen wurden vom Land an allgemeinbildenden und weiterführenden Schulen geschaffen, um kulturelle Bildung vor Ort anzubieten?
104. a) Welche Projekte im Bereich der jugendkulturellen Bildung werden außerhalb von Bildungseinrichtungen angeboten?
b) Welche Maßnahmen werden von der Landesregierung unterstützt?

105. An welchen Bundes- und EU-Projekten im Bereich der jugendkulturellen Bildung haben sich Akteure aus Thüringen nach Kenntnis der Landesregierung seit dem Jahr 2013 beteiligt?
106. Welche Bündnisse für Bildung im kulturellen Bereich in Thüringen wurden nach Kenntnis der Landesregierung seit dem Jahr 2013 durch das vom Bund finanzierte Programm "Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung" gefördert (bitte die jeweiligen Projekte für jedes Jahr auflisten)?
107. Wie viele Kinder und Jugendliche aus Thüringen haben sich seit dem Jahr 2016 an den Initiativen "Jedem Kind ein Instrument", "Kulturagenten für kreative Schulen in Thüringen" und "Kinder zum Olymp - Zukunftspreis für Kulturbildung" beteiligt (bitte für die jeweilige Initiative pro Jahr und mit Angabe der jeweiligen Kommune auflisten)?
108. a) Welche Angebote im jugendkulturellen Bildungsbereich werden nach Kenntnis der Landesregierung in den Thüringer Kommunen unterbreitet (bitte nach Landkreis und kreisfreier Stadt auflisten)?
b) Welchen finanziellen Rahmen umfassen diese kommunalen Angebote nach Kenntnis der Landesregierung (bitte für jede Kommune einzeln auflisten)?
109. a) Welche internationalen kulturellen Austauschprogramme zwischen Jugend- und Schülergruppen gibt es?
b) Wie viele Jugendliche und Schüler aus Thüringen nahmen seit dem Jahr 2013 daran teil (bitte die Maßnahmen für jedes Jahr einzeln und mit Angabe der Teilnehmerzahlen auflisten)?
110. Was hat die Landesregierung unternommen, um die Pflege des kulturellen Erbes noch stärker in den Schullehrplänen zu verankern?
111. Welche Rolle spielt nach Ansicht der Landesregierung das kulturelle Erbe bei der Verbreitung des europäischen Einigungsgedankens insbesondere bei der Jugend Europas?

III. Kultur- und Kreativwirtschaft

112. Welche Bedeutung misst die Landesregierung der Kultur- und Kreativwirtschaft für den Wirtschaftsstandort Thüringen bei?
113. a) Welchen Anteil am in Thüringen erwirtschafteten Bruttoinlandsprodukt hat die Kultur- und Kreativwirtschaft?
b) Welches Steueraufkommen erwächst dem Land seit dem Jahr 2013 aus der Kultur- und Kreativwirtschaft sowie aus der Konsumtion von Kultur und Kunst (bitte für jedes Jahr einzeln auflisten)?

114. a) Wie viele Unternehmen, Initiativen, Freiberufler et cetera im Bereich der Kultur- und Kreativwirtschaft gibt es insgesamt in Thüringen? In welchen Branchen sind diese tätig und wo haben diese ihren Sitz in Thüringen (bitte einzeln auflisten)?
b) Wie viele Arbeitsplätze existieren in Thüringen insgesamt im Bereich der Kultur- und Kreativwirtschaft?
115. Wie bewertet die Landesregierung die wirtschaftliche Situation beziehungsweise Konkurrenzfähigkeit der Unternehmen im Bereich der Kultur- und Kreativwirtschaft in Thüringen?
116. Welche Potenziale sieht die Landesregierung in der Kultur- und Kreativwirtschaft für den Wirtschaftsstandort Thüringen und wie sollen diese ausgebaut werden?

IV. Orchester/Theater

117. Wie ist der aktuelle tatsächliche mittelfristige Investitionsbedarf für Theater und Orchester in Thüringen?
118. Hat die Landesregierung - wie im Koalitionsvertrag angekündigt - ein mittelfristiges Investitionsprogramm konzipiert und falls ja, was beinhaltet dieses beziehungsweise in welcher zeitlichen Reihenfolge sollen künftig Investitionsmittel für welche Einrichtungen bereitgestellt werden? Falls nicht, warum wurde dieses bislang noch nicht erarbeitet?
119. a) Mit welchen Fördermitteln können Schadensfälle (Brandkatastrophen, Sturm- und Wasserschäden et cetera) kurzfristig abgedeckt werden?
b) Wie hoch ist deren Volumen?
c) Welche Bedingungen sind daran geknüpft?
d) Welchen Einrichtungen sind diese vorbehalten?
120. Wie bewertet die Landesregierung die personelle Ausstattung der Thüringer Theater- und Orchesterlandschaft sowie die Einkommenssituation der dort beschäftigten Mitarbeiter?
121. Welche Kenntnisse liegen der Landesregierung über die Entwicklung der Besucherzahlen seit dem Jahr 2014 vor und wie bewertet sie diese (bitte die Besucherzahlen für jede Einrichtung pro Jahr auflisten)?
122. Wie hoch ist der jährliche Gesamtzuschuss des Landes für die Finanzierung der Theater und Orchester in Thüringen seit dem Jahr 2012 (bitte pro Jahr auflisten)?
123. Wie hoch ist der Zuschuss des Landes und der jeweiligen Gebietskörperschaft für jede einzelne Einrichtung seit dem Jahr 2012 (bitte einzeln aufschlüsseln)?
124. a) Welche Vorstellungen hat die Landesregierung bezüglich der Finanzierung der künftigen Theater- und Orchesterlandschaft in Thüringen nach dem Auslaufen der aktuellen Förderperiode 2021?

- b) Wird eine Erhöhung des Landesanteils an der Förderung erforderlich sein und wenn ja, in welcher Höhe und warum?
125. Welche speziellen Auflagen beziehungsweise Aufgabenstellungen wurden im Rahmen der Finanzierungsverträge mit den jeweiligen Einrichtungen vereinbart und konnten diese umgesetzt werden?
126. Wie konkret konnte in der 6. Legislaturperiode des Thüringer Landtags die historisch gewachsene Vielfalt von Theater- und Orchesterangeboten in Thüringen durch Schwerpunktbildung und Vernetzung weiterentwickelt werden?
127. a) Konnte das Ziel tarifgerechter Vergütung für gute Arbeit in jeder Einrichtung erreicht werden und wenn nein, wo nicht?
b) Was hat die Landesregierung mit welchem Erfolg zur Angleichung der Gehälter an den Flächentarif bislang erreicht?
128. Können von den jeweiligen Theatern und Orchestern altersgerechte Angebote für Kinder und Jugendliche sowie eine theaterpädagogische Arbeit gewährleistet werden und wenn nein, wo nicht und warum?
129. a) Welche von der Landesregierung in der "Perspektive 2025 - Sicherung und Fortentwicklung der Thüringer Theaterlandschaft" postulierten Aufgaben- und Zielstellungen wurden bislang nicht umgesetzt und warum nicht?
b) Soll die Umsetzung dieser nicht erreichten Ziele weiter verfolgt werden oder schließlich aufgegeben werden? Wie begründet die Landesregierung ihre Einschätzung?
130. Hält die Landesregierung an der in der "Perspektive 2025 - Sicherung und Fortentwicklung der Thüringer Theaterlandschaft" postulierten Aufgabenstellung fest, alle bestehenden Strukturen auf den Prüfstand zu stellen und das Potenzial für Kooperationen zwischen den Einrichtungen zu prüfen und gegebenenfalls auch umzusetzen? Wo sieht sie derzeit solche Potenziale?
131. a) Wie bewertet die Landesregierung die Situation von freien Musikern und Vokalsolisten in Thüringen?
b) Was hat die Landesregierung unternommen, um den freien Musikern und Vokalsolisten eine auskömmliche Entlohnung zu gewährleisten?
c) Was hält die Landesregierung von der Empfehlung, eine Leitlinie zu erarbeiten, die die Einhaltung von Honorarmindeststandards für freie Musiker und Vokalsolisten bei öffentlich geförderten oder vermittelten Kulturprojekten beziehungsweise Veranstaltern vorsieht? Ist eine solche Leitlinie nach Einschätzung der Landesregierung umsetzbar?

V. Museen

132. Wie ist der aktuelle tatsächliche mittelfristige Investitionsbedarf für Museen in Thüringen? Welche regionalen Unterschiede gibt es?
133. Hat die Landesregierung - wie im Koalitionsvertrag angekündigt - ein mittelfristiges Investitionsprogramm konzipiert und falls ja, was beinhaltet dieses beziehungsweise in welcher zeitlichen Reihenfolge sollen künftig Investitionsmittel für welche Einrichtungen bereitgestellt werden? Falls nicht, warum wurde dieses bislang noch nicht erarbeitet?
134. Wie bewertet die Landesregierung die personelle Ausstattung der Thüringer Museen sowie die Einkommenssituation der dort beschäftigten Mitarbeiter?
135. a) Durch welche konkreten Maßnahmen möchte die Landesregierung die Personalsituation verbessern?
b) Welche konkreten Ergebnisse hat sie bislang erzielt?
136. Auf welche Weise und in welchem Umfang unterstützt die Landesregierung seit dem Jahr 2014 Ankäufe zur Erweiterung des jeweiligen Museumsfundus (bitte nach Jahren, Einrichtungen und Verwendungszweck auflisten)?
137. Welche Kenntnisse liegen der Landesregierung über die Entwicklung der Besucherzahlen seit dem Jahr 2014 vor und wie bewertet sie diese (bitte die Besucherzahlen für jede Einrichtung pro Jahr auflisten)?
138. a) Wie bewertet die Landesregierung das Angebot an Museen im ländlichen Raum?
b) Welche Bedeutung misst die Landesregierung der musealen Vielfalt im ländlichen Raum bei?
c) Wie wird diese gefördert?
d) Gibt es dabei Schwerpunkte und wenn ja, welche und warum?
139. a) Wie bewertet die Landesregierung das Förderprogramm für Volontäre im Museumsbereich?
b) Welche Ergebnisse konnten bei der Gewinnung von qualifiziertem Nachwuchs für die Museen bislang erzielt werden?
140. a) Worin bestehen die wesentlichen Aussagen des "Diskussionspapiers Museumsperspektive 2025"?
b) Welche konkreten Handlungsaufträge leitet die Landesregierung für ihre Arbeit da von ab und in welchem Zeitrahmen sollen diese umgesetzt werden?
141. a) Wie ist der aktuelle Umsetzungsstand des "Diskussionspapiers Museumsperspektive 2025"? Sind Änderungen beziehungsweise Ergänzungen vorgesehen?
b) Ist eine Verabschiedung durch das Kabinett geplant?

142. Aus welchen Gründen wurde das Parlament während der Erstellung des Konzepts nicht einbezogen?
143. Wie ist der aktuelle Planungsstand zur Etablierung eines Museums für Thüringer Landesgeschichte, das von der Landesregierung im Rahmen des Verbandstags des Museumsverbands Thüringen e.V. in Greiz am 29. September 2016 angekündigt worden war?
144. a) Welche konkreten Bemühungen unternimmt die Landesregierung, um die Depotsituation in den Museen zu verbessern?
b) Welche Ergebnisse wurden bislang erzielt?
c) Gibt es bereits Investitionen des Landes in die depot-spezifischen Ausstattungen der Museen und wenn ja, wo und in welchem Umfang?
145. a) Können nichtinstitutionalisierte Formen der lokalen Zusammenarbeit von Museumsakteuren nach Auffassung der Landesregierung eine erfolgreiche Alternative zur in der "Museumperspektive 2025" favorisierten Zweckverbandsidee sein?
b) Teilt die Landesregierung die Auffassung, dass für einen funktionierenden Zweckverband die beteiligten Museen inhaltliche und strukturelle Gemeinsamkeiten sowie eine örtliche Nähe aufweisen sollten und werden die vorgenannten Bedingungen für den möglichen Zweckverband "Museen in Südthüringen" erfüllt?
146. Wie ist der aktuelle Stand der Umsetzung der Barrierefreiheit in den Thüringer Museen?
147. a) Welche Kulturgüter sind im Verlauf der 6. Legislaturperiode des Thüringer Landtags nach dem Entschädigungs- und Ausgleichsleistungsgesetz an die privaten Eigentümer zurückgeführt worden?
b) Welchen Wert haben diese Kulturgüter?
c) Welche dieser Kulturgüter wurden von Thüringen in andere deutsche Bundesländer verbracht?
d) Welche Kulturgüter wurden in dieser Zeit ins Ausland ausgeführt?
e) Welche Unterstützungsmaßnahmen hat die Landesregierung unternommen, um das museale Kulturgut und die Sammlungsbestände im Bestand der Thüringer Museen zu sichern beziehungsweise den Verlust zu kompensieren (bitte die Kulturgüter mit Angabe ihres Werts und Ausfuhrort beziehungsweise Ausfuhr-einrichtung auflisten)?
148. a) Welche Kulturgüter, auf die Thüringer Museen einen Eigentumsanspruch erheben, befinden sich derzeit im Besitz von welchen Privatpersonen oder Einrichtungen außerhalb Thüringens?
b) Welchen Wert haben diese Kulturgüter?
c) Wie unterstützt die Landesregierung die betroffenen Thüringer Museen, um deren Rückführung zu erreichen?
d) Welche Erfolge wurden bislang insbesondere bei der Rückführung der sogenannten "Beutekunst" aus russischen Einrichtungen erzielt?

VI. Bibliotheken, Staats- und Kommunalarchive

149. Wie viele Bibliotheken und Archive in welcher Trägerschaft gibt es derzeit in Thüringen?
150. In welcher Höhe finanzieren das Land und die Kommunen die jeweilige Einrichtung (bitte die jährliche Zuwendung durch das Land beziehungsweise die Kommune für die jeweilige Einrichtung auflisten)?
151. a) Wie ist der tatsächliche mittelfristige Investitionsbedarf für Bibliotheken und Archive in Thüringen, insbesondere beim Investitions- und Ausstattungsgrad der Bestände und dem baulichen und technischen Gegebenheiten?
b) Welche regionalen Unterschiede gibt es im Vergleich zwischen Städten und dem ländlichen Raum?
152. Hat die Landesregierung - wie im Koalitionsvertrag angekündigt - ein mittelfristiges Investitionsprogramm konzipiert und falls ja, was beinhaltet dieses beziehungsweise in welcher zeitlichen Reihenfolge sollen künftig Investitionsmittel für welche Einrichtungen bereitgestellt werden? Falls nicht, warum wurde dieses bislang noch nicht erarbeitet?
153. Auf welche Weise und in welchem Umfang unterstützt die Landesregierung seit dem Jahr 2014 Ankäufe zur Erweiterung des Bücher-, Zeitschriften- und sonstigen Medienbestands in den Bibliotheken sowie des jeweiligen Archivbestands (bitte nach Jahren, Einrichtung und Verwendungszweck auflisten)?
154. a) Wie bewertet die Landesregierung die personelle Ausstattung der Thüringer Bibliotheken und Archive sowie die Einkommenssituation der dort beschäftigten Mitarbeiter?
b) Wie entwickelte sich die Anzahl der in den Bibliotheken und Archiven beschäftigten Mitarbeiter seit dem Jahr 2012 (bitte nach Jahren für jede einzelne Einrichtung auflisten)?
155. Welche Kenntnisse liegen der Landesregierung über die Entwicklung der Nutzerzahlen in den Bibliotheken und Archiven seit dem Jahr 2014 vor und wie bewertet sie diese (bitte die Nutzerzahlen für jede Einrichtung pro Jahr auflisten)?
156. a) Warum hat die Landesregierung in der 6. Wahlperiode bislang keine Novellierung des Thüringer Bibliotheksgesetzes vorgenommen?
b) Sieht die Landesregierung einen Novellierungsbedarf und wenn ja, welchen?
157. a) Wie bewertet die Landesregierung das Thüringer Bibliotheksgesetz vom Jahr 2008 im Vergleich zu den Bibliotheksgesetzen in anderen Bundesländern?
b) Inwiefern greifen diese nach Kenntnis der Landesregierung die Entwicklungen und Veränderungen im

Bibliothekswesen in den letzten zehn Jahren auf und entsprechen damit den Anforderungen eines modernen Bibliothekswesens?

158. a) Wie bewertet die Landesregierung das Angebot an Bibliotheken im ländlichen Raum und wie begründet sie ihre Einschätzung?
b) Gibt es in Thüringen - wie im Koalitionsvertrag angekündigt - eine flächendeckende Gewährleistung einer institutionalisierten Bücherleihe im ländlichen Raum?
c) Inwiefern ist es der Landesregierung gelungen, dafür privates Engagement zu mobilisieren?
d) Wie bewertet die Landesregierung das Angebot von Fahrbibliotheken wie im Weimarer Land zur Versorgung der Bevölkerung mit Medien?
e) Welche Förderung erhalten diese?
f) Ist eine Förderung oder eine Erweiterung der Förderung von Fahrbibliotheken angedacht?
159. a) Was hat die Landesregierung unternommen, um - wie im Koalitionsvertrag angekündigt - das Angebot der Thüringer Onlinebibliothek auszubauen?
b) Welche konkreten Ergebnisse wurden dabei erzielt?
160. a) Wie ist der derzeitige Stand beim Anschluss aller Bibliotheken Thüringens an das ThürBibNet?
b) Wie wurde zu diesem Zweck der im Koalitionsvertrag angekündigte Erwerb einer Landeslizenz umgesetzt?
161. a) Hat die Landesregierung die in der "Hochschulstrategie Thüringen 2020" geforderte Strukturierung und Konsolidierung des bestehenden Systems der Thüringer Hochschulbibliotheken nach einem Drei-Stufen-Modell umgesetzt?
b) Wie bewertet die Landesregierung die Umsetzung der dritten Stufe und welchen Handlungsauftrag leitet sie davon ab?
c) Hat die Landesregierung Schritte unternommen, um die in der Hochschulstrategie geforderte rechtliche (Teil-)Verselbständigung der Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek sowie die Einrichtung eines Bibliotheksservicezentrums auf den Weg zu bringen und wenn ja, welche wurden dabei mit welchem konkreten Inhalt umgesetzt und wenn nein, warum nicht?
162. a) Wurden die im Jahresbericht des Thüringer Rechnungshofs vom 2. Juli 2012 formulierten Anregungen beziehungsweise Kritik vor dem Hintergrund der Notwendigkeit einer Weiterentwicklung der wissenschaftlichen Hochschulbibliotheken von der Landesregierung in der 6. Legislaturperiode berücksichtigt und umgesetzt und wenn ja, was wurde konkret umgesetzt und was nicht und wenn nicht, warum?
b) Welche konkreten Ergebnisse wurden erzielt, um das System der Thüringer Hochschulbibliotheken effizienter zu gestalten?
c) Welche Einspareffekte können vorgewiesen werden?

163. a) Wie erfolgt die Koordination der Erwerbungspraxis an den einzelnen Standorten der Thüringer Hochschulbibliotheken?
b) Wie verteilt sich das Budget der einzelnen Fachbibliotheken (bitte für jede Hochschulbibliothek einzeln auflisten)?
164. a) Wie bewertet die Landesregierung die besondere Stellung der Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek?
b) Hält die Landesregierung die derzeitige Rechtsstellung der Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek hinsichtlich der Aufgabenerfüllung einer Landesbibliothek für geeignet?
c) Welche landesweiten Dienste sind dort angesiedelt?
d) Wie bewertet sie die Rolle der Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek als das Zentrum mit den größten Digitalisierungskompetenzen?
e) Auf welcher gesamtkonzeptionellen Grundlage wird derzeit die Erhaltung von historisch wertvollen Bücherbeständen sowie der Einsatz von Mitteln für die Digitalisierung von Kulturgütern wie koordiniert?
165. a) Welche Bedeutung haben die Archive und insbesondere die Staatsarchive für die regionale Identität sowie die landes- und heimatgeschichtliche Grundlagenforschung in Thüringen?
b) Wie können die Staatsarchive nach dem Verlust ihrer Selbständigkeit infolge der Novellierung des Thüringer Archivgesetzes aus dem Jahre 1992 diese Aufgabe noch vollumfänglich erfüllen?
166. a) Wie bewertet die Landesregierung die Arbeit des Landesarchivs Thüringen?
b) Welche konkreten Verbesserungen und Effizienzgewinne wurden infolge der Etablierung des Landesarchivs und der Aufhebung der Selbständigkeit der ehemaligen Thüringer Staatsarchive in Weimar, Altenburg, Rudolstadt, Meiningen, Greiz und Gotha erzielt?
167. Plant die Landesregierung eine Evaluierung des im Jahr 2018 vom Thüringer Landtag verabschiedeten Thüringer Archivgesetzes, insbesondere hinsichtlich der Überlastung der Depotkapazitäten wegen der verlangten Archivierung sämtlicher Akten bei Staatsschutzdelikten, der Abschaffung der Archivberatungsstelle sowie einer klareren Regelung für den Fall der Übernahme von Archivgut durch die Kreisarchive und falls nein, warum nicht?
168. Wie ist der aktuelle Stand der Umsetzung der Barrierefreiheit in den Bibliotheken und Archiven?
169. Wie steht die Landesregierung zu der Forderung, Bibliotheken generell auch am Sonntag zu öffnen?

VII. Provenienzforschung

170. Welche Kultureinrichtungen haben in Thüringen in welcher Form Provenienzforschung in den letzten zehn Jahren betrieben?

171. Inwieweit ist eine Fortsetzung beziehungsweise Verstärkung dieser Projekte und Programme vorgesehen und wie ist diese sichergestellt?
172. a) Wer trägt beziehungsweise trägt zu welchen Anteilen jeweils die Finanzierung der Provenienzforschung?
b) Inwieweit beabsichtigt die Landesregierung, zusätzliche Mittel für diese Aufgabe zur Verfügung zu stellen?
173. Inwieweit kooperieren Thüringer Kultureinrichtungen im Bereich Provenienzforschung mit anderen Einrichtungen, wie zum Beispiel mit dem Deutschen Zentrum Kulturgutverluste, Hochschulen et cetera?
174. a) Welche Ergebnisse hat aufgeschlüsselt auf die jeweilige Kultureinrichtung die Provenienzforschung seit dem Jahr 2012 hervorgebracht?
b) Welche Sammlungen sind zu welchem Anteil erschlossen?
c) Zu welchen Restitutionsen ist es gekommen beziehungsweise welche sind in Vorbereitung?
175. a) Wie bewertet die Landesregierung den gegenwärtigen Stand der Provenienzforschung in Thüringen hinsichtlich seiner Strukturen und Ausstattung?
b) Welchen Stellenwert misst sie ihr bei?
c) Inwieweit gedenkt die Landesregierung die Provenienzforschung in Thüringen zu stärken und auszubauen?

VIII. Musik- (und Jugendkunst)schulen

176. An welchen Standorten in Thüringen befinden sich öffentliche Musik- und Jugendkunstschulen und in welcher Trägerschaft befinden sich diese?
177. a) Wie bewertet die Landesregierung die Arbeit dieser öffentlichen Musik- und Jugendkunstschulen?
b) Welchen Stellenwert haben diese nach Auffassung der Landesregierung für die Bildung der Kinder und Jugendlichen?
c) Wie schätzt die Landesregierung die Zusammenarbeit mit den allgemeinbildenden und weiterführenden Schulen in Thüringen ein?
d) Welche Kooperationen gibt es in diesem Bereich?
178. Wie hoch ist der jährliche Zuschuss des Landes für die Musik- und Jugendkunstschulen insgesamt und für jede einzelne Musik- und Kunstschule seit dem Jahr 2013 (bitte den Gesamtzuschuss pro Jahr und die jährliche Zuwendung für jede einzelne Schule auflisten)?
179. Welche finanzielle Unterstützung gewähren nach Kenntnis der Landesregierung die jeweiligen kommunalen Träger für die Musikschulen seit dem Jahr 2012 (bitte die Zuschüsse für jedes Jahr und Träger auflisten)?

180. Wie bewertet die Landesregierung den Sanierungs- und Investitionsbedarf bei den öffentlichen Musik- und Jugendkunstschulen in Thüringen (bitte für jeden einzelnen Standort bewerten)?
181. Wie schätzt die Landesregierung die personelle Ausstattung der öffentlichen Musikschulen ein (bitte für jeden einzelnen Standort einschätzen)?
182. Was hat die Landesregierung mit welchem konkreten Ergebnis unternommen, um - wie im Koalitionsvertrag angekündigt - das Angebot der kommunalen Musikschulen zu erhalten sowie den Anteil der dauerhaft beschäftigten Lehrkräfte zu erhöhen?
183. a) Wie bewertet die Landesregierung die Situation der Honorarkräfte an den kommunalen Musikschulen?
b) Was hat sie unternommen, um diese - wie im Koalitionsvertrag angekündigt - zu verbessern?
184. Hat die Landesregierung die Möglichkeit geprüft, inwieweit sich das Land institutionell an einer Förderung der kommunalen Musik- und Jugendkunstschulen beteiligt beziehungsweise eine Festbetragsfinanzierung wieder einführt und falls ja, mit welchem Ergebnis?
185. Warum hat die Landesregierung bislang kein Thüringer Musikschulgesetz wie andere Bundesländer auf den Weg gebracht?
186. Wie steht die Landesregierung zu der Forderung, die Musikschulen als bildungspolitische Pflichtaufgabe von der Freiwilligkeit zu entheben?

IX. Denkmalpflege

187. Wie viele Kulturdenkmale existieren in Thüringen insgesamt? Wie viele Bau-, Kunst-, Industrie- und archäologische Denkmale befinden sich darunter?
188. Welche Strategie verfolgt die Landesregierung in der Denkmalpflege und auf welchem Gesamtkonzept basiert diese?
189. a) Welche anerkannten Weltkulturerbestätten gibt es in Thüringen?
b) Wie werden diese denkmalpflegerisch bedarfsgerecht betreut?
190. a) Welche Denkmale in Thüringen sollen noch in die Welterbeliste der UNESCO aufgenommen werden?
b) Wie unterstützt die Landesregierung diese Bemühungen?
191. Welche finanziellen Mittel wendet das Land seit dem Jahr 2013 für die Denkmalpflege auf (bitte einzeln nach Jahr, Projekt und Förderung auflisten)?

192. Welche Mittel haben seit dem Jahr 2013 die Kommunen in Thüringen zur Denkmalpflege aufgebracht (bitte einzeln nach Jahr, Projekt, Kommune und Förderung auflisten)?
193. a) Welche Förderprogramme und Förderinstrumente stehen den Kommunen für ihre Erhaltungs- und Sanierungsaufwendungen bei Kulturdenkmälern zur Verfügung?
b) Welche Maßnahmen wurden seit dem Jahr 2017 positiv beschieden (bitte die jeweiligen Projekte mit Angabe der Kommune und Förderhöhe auflisten)?
194. Welche Bundes- und EU-Mittel sind seit dem Jahr 2013 in der Denkmalpflege eingesetzt worden (bitte die Bundes- und EU-Mittel jeweils pro Jahr auflisten)?
195. a) Welche Möglichkeiten sieht die Landesregierung, private Initiativen der Denkmalpflege zu unterstützen?
b) Welche konkreten Maßnahmen hat die Landesregierung in der 6. Legislaturperiode des Thüringer Landtags unternommen, um diese Möglichkeiten zu verbessern?
196. a) Liegt der Landesregierung eine Übersicht über den Investitions- beziehungsweise Sanierungsbedarf bei Kulturdenkmälern in Thüringen vor?
b) Wie hoch ist der Investitions- und Sanierungsbedarf (bitte die jeweiligen Projekte mit Angabe der geplanten Investitionshöhe auflisten)?
197. a) Wie bewertet die Landesregierung den baulichen Zustand der historischen Burgen, Schlösser sowie Garten- und Parkanlagen in Thüringen?
b) Liegt der Landesregierung dazu ein konkreter Investitions- beziehungsweise Sanierungsplan vor und welche Höhe an Finanzmitteln müssten zur Sanierung beziehungsweise für den Erhalt der jeweiligen Anlage aufgewendet werden (bitte die erforderliche Summe für jede Anlage einzeln auflisten)?
198. a) Welche Thüringer Schlösser und Burgen verdienen aus Sicht der Landesregierung eine vorrangige denkmalpflegerische Betreuung und warum?
b) Wie bewertet die Landesregierung die Arbeit der Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten?
c) Sollen aus Sicht der Landesregierung weitere Objekte in die Obhut der Stiftung gebracht werden und wenn ja, welche und mit welcher Begründung?
d) Welche Mittel stehen dafür gegebenenfalls zur Verfügung? Wenn nein, warum nicht?
199. Welche historischen Park- und Gartendenkmale in Thüringen sind aus Sicht der Landesregierung besonders schützenswert und warum?
200. a) Bei welchen Anlagen kommt der Privateigentümer der Erhaltungspflicht nicht nach und was unternimmt die Landesregierung dagegen?

- b) Bei welchen Immobilien strebt die Landesregierung eine Übernahme in öffentliche Trägerschaft durch Erwerb an?
 - c) Bei welchen Immobilien hält sie mittel- und langfristig die Durchführung eines Enteignungsverfahrens für notwendig, um deren Verfall zu verhindern?
 - d) Welche Erfolgsaussichten misst die Landesregierung diesen Verfahren bei?
201. Sollte das Land nach Auffassung der Landesregierung künftig beim Verkauf von Kulturdenkmälern vom Käufer die Vorlage einer Bankbürgschaft verlangen? Hält die Landesregierung dies für ein probates Mittel, um künftig den Verfall von Kulturdenkmälern im Privatbesitz in Thüringen zu verhindern?
202. a) Welche Erfahrung hat die Landesregierung bei der Veränderung der Organisation und Arbeitsweise des Denkmalschutzes in Thüringen gemacht?
b) Welche Novellierungsbedarfe beim Thüringer Denkmalschutzgesetz sieht sie?
203. Welche Auswirkungen hat der Wegfall einer Widerspruchsbehörde durch die Abschaffung der oberen Denkmalschutzbehörde im Landesverwaltungsamt nach Auffassung der Landesregierung für die Bürger im Land?
204. Wie bewertet die Landesregierung das bisherige sogenannte Dissensverfahren beim Denkmalschutz?
205. a) Was hat die Landesregierung unternommen, um die Fachkräftesituation im Bereich der Denkmalpflege zu verbessern beziehungsweise ausreichend Fachkräfte zu gewährleisten?
b) Welche Aus- und Fortbildungsmöglichkeiten im Bereich der Restaurierung von Kulturdenkmälern und anderen Kulturgütern werden an Thüringer Berufs- und Hochschulen angeboten?
- X. Breiten- und Soziokultur, Traditions- und Brauchtumpflege**
206. a) Was versteht die Landesregierung unter dem Begriff "Breitenkultur"?
b) Welche Maßnahmen, Projekte, Initiativen, Vereinigungen und Einrichtungen subsumiert sie unter diesem Begriff?
207. Wie bewertet die Landesregierung die Entwicklung der Breiten- und Soziokultur in Thüringen in der 6. Legislaturperiode des Thüringer Landtags insgesamt?
208. a) Welche Bedeutung hat die Breiten- und Soziokultur für die Kulturpolitik der Landesregierung?
b) Welchen Stellenwert nimmt sie im Vergleich zu anderen Kultur- und Kunstbereichen ein?

209. a) Welche konkreten inhaltlichen und strukturellen Angebote der Breiten- und Soziokultur konnten sich in Thüringen seit dem Jahr 2012 entfalten?
b) Welche Angebote darunter konnten neu etabliert werden?
210. Wie viele breiten- und soziokulturellen Projekte und Initiativen gibt es in Thüringen und welche wurden seit dem Jahr 2012 in welcher Form und Höhe vom Land gefördert (bitte einzeln nach Jahren, Förderempfängern und Förderzweck auflisten)?
211. a) Nach welchen Kriterien erfolgt die Förderung von breiten- und soziokulturellen Projekten und Initiativen?
b) Wer trifft die Entscheidung für eine Zuwendung?
212. Auf welche Beratungsmöglichkeiten zur Unterstützung von breiten- und soziokulturellen Projekten und Initiativen können Antragsteller zurückgreifen?
213. a) Welche Bedeutung bei der Unterstützung von breiten- und soziokulturellen Projekten und Initiativen wird der Kulturstiftung des Freistaats Thüringen beigemessen?
b) Wie schätzt die Landesregierung die Effekte dieser Stiftung in diesem Bereich ein?
214. a) Wie viele sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze sind in der Breiten- und Soziokultur in Thüringen angesiedelt?
b) Welche Tendenz gibt es dabei seit dem Jahr 2012 (bitte die Anzahl der Arbeitsplätze für jedes Jahr einzeln angeben)?
215. a) Wie bewertet die Landesregierung den Beitrag der sogenannten freien Kunstszene für die Entwicklung der Kulturlandschaft Thüringens?
b) Welchen Stellenwert hat die freie Szene im Vergleich zu anderen Kultur- und Kunstbereichen?
216. Welche Bedeutung misst die Landesregierung bei ihren kulturpolitischen Entscheidungen der Förderung der Traditions- und Brauchtumspflege in Thüringen bei?
217. Welche konkreten Maßnahmen und Projekte speziell im Bereich der Traditions- und Brauchtumspflege werden seit dem Jahr 2012 vom Land in welcher Form unterstützt (bitte die konkreten Projekte für jedes Jahr einzeln auflisten)?

XI. Bildende Kunst

218. Welche Maßnahmen, Projekte und Initiativen hat die Landesregierung in der 6. Legislaturperiode im Bereich der bildenden Kunst finanziell unterstützt (bitte die Fördersummen für jedes Jahr und einzelne Projekte auflisten)?

219. Wie bewertet die Landesregierung die soziale Situation von bildenden Künstlern in Thüringen und welche politischen Handlungsaufträge leitet sie davon ab?
220. a) Welche Form der Förderung für die bildenden Künstler unterstützt deren künstlerisches Schaffen aus Sicht der Landesregierung am wirkungsvollsten?
b) Wie wurde diese Erkenntnis von der Landesregierung umgesetzt?
221. a) Wie schätzt die Landesregierung die Zusammenarbeit mit dem Verband Bildender Künstler Thüringen e. V. ein?
b) Welche konkreten Formen der Zusammenarbeit gibt es?
222. a) Welche Bedeutung misst die Landesregierung bei ihren kulturpolitischen Entscheidungen der besonderen Förderung von zeitgenössischer Kunst bei?
b) Was wurde konkret unternommen, um die Wahrnehmbarkeit zeitgenössischer Kunst weiter zu erhöhen?
c) Ist es zutreffend, dass dieser Bereich besondere Unterstützung durch die Landesregierung erfährt und falls ja, wie begründet die Landesregierung dies?
d) Führt dies nach Auffassung der Landesregierung zu einem Ungleichgewicht zwischen den Bereichen und falls nein, warum nicht?
223. Was hat die Landesregierung unternommen, um die Kunstmesse "artthuer" weiterzuentwickeln?
224. Hat die Landesregierung - wie im Koalitionsvertrag angekündigt - alternierend mit der "artthuer" die Etablierung einer kuratierten Landeskunstaussstellung geprüft und falls ja, zu welchem Ergebnis kam die Prüfung und wie ist der Stand der Umsetzung?

XII. Literatur

225. a) Welche speziellen Förderprogramme für Schriftsteller existieren in Thüringen?
b) In welcher Form und Höhe fördert das Land das literarische Schaffen seit dem Jahr 2013 (bitte die einzelnen geförderten Maßnahmen für jedes Jahr einzeln auflisten)?
226. a) Wie bewertet die Landesregierung konkret die Arbeit der Literaturakademie Burg Ranis und deren künftige Entwicklung?
b) Wurde eine Evaluierung der Einrichtung vorgenommen und wenn ja, mit welchem Ergebnis?
c) Welche Erkenntnisse über Teilnehmerzahlen liegen der Landesregierung vor?
227. Wie bewertet die Landesregierung die soziale Situation von Schriftstellern in Thüringen und welche politischen Handlungsaufträge leitet sie davon ab?

228. a) Wie viele Verlage sind nach Kenntnis der Landesregierung derzeit in Thüringen angesiedelt und wie bewertet die Landesregierung deren wirtschaftliche Lage?
b) Welche jährlichen Umsätze generieren diese Verlage nach Kenntnis der Landesregierung seit dem Jahr 2012 (bitte für jedes Jahr auflisten)?
229. a) Mit welchen Maßnahmen und Projekten unterstützt die Landesregierung die Lese- und Schreibkompetenz an den allgemeinbildenden und weiterführenden Schulen?
b) Existieren Förderprojekte des Landes zur Unterstützung junger Autoren und wenn ja, welche und in welcher Höhe werden diese gefördert?
230. a) Welche Förderprogramme zur Unterstützung von Autoren werden vom Bund und der EU aufgelegt?
b) Wie bewertet die Landesregierung die Beteiligung von Thüringer Autoren an diesen Programmen?

XIII. Großereignisse, Ausstellungen und Themenjahre

231. Welche kulturellen Großereignisse, Ausstellungen und Themenjahre wurden seit dem Jahr 2012 alljährlich in Thüringen veranstaltet?
232. Bei welchen Veranstaltungen handelt es sich um Events mit überregionaler Bedeutung?
233. a) Welche der seit dem Jahr 2012 veranstalteten Ereignisse wurden mit Unterstützung des Landes durchgeführt und in welcher Höhe vom Land gefördert (bitte die geförderten Maßnahmen für jedes Jahr einzeln auflisten)?
b) In welcher Höhe belief sich die jeweilige Kofinanzierung durch die EU, den Bund, andere Bundesländer, die Kommunen oder andere Unterstützer?
234. a) Welche Effekte erwartet die Landesregierung von den einzelnen Events für Thüringen, für eine bestimmte Region oder für einen bestimmten Ort und wie begründet sie ihre Einschätzung?
b) Wie bewertet die Landesregierung die nationale und internationale Ausstrahlung dieser Events?
c) Welche Kenntnis hat die Landesregierung zu Besucherzahlen insgesamt und Übernachtungszahlen im Rahmen dieser Events in Thüringen (bitte für jedes einzelne Event bewerten)?
235. a) Wie konnten die seit dem Jahr 2012 durchgeführten Events nachhaltig für die touristische Vermarktung Thüringens genutzt werden?
b) Wie belegt die Landesregierung ihre Einschätzung für jedes einzelne Event?
236. a) Wie bewertet die Landesregierung die Zukunft des Kunstfestes Weimar?
b) Mit welchen Herausforderungen beziehungsweise Problemen ist aus Sicht der Landesregierung künftig zu rechnen?

237. a) Welche weiteren Themenjahre, Großereignisse und Ausstellungen sind nach Kenntnis der Landesregierung bis zum Jahr 2025 geplant?
b) Welche Mittel werden für jedes einzelne Vorhaben benötigt?
c) Wie ist der Vorbereitungsstand der geplanten Events?
d) Welche Netzwerke und Kooperationen zur Unterstützung der Durchführung dieser Events existieren und wie werden diese von der Landesregierung gefördert?
238. a) Welche konkreten Maßnahmen werden im Rahmen des Bauhaus-Jubiläums im Jahr 2019 in Thüringen durchgeführt?
b) Mit welcher Gesamtsumme unterstützt das Land dieses Event?

Begründung:

Kultur und Kunst nehmen in und für den Freistaat Thüringen eine herausragende Stellung ein. Mit seiner in den Regionen und Kommunen angesiedelten reichen Museums-, Archiv- und Bibliothekslandschaft, seinen historischen Schloss- und Parkanlagen, bedeutenden Kirchen und Klöstern, beeindruckenden Baudenkmälern aus der Zeit des Mittelalters, einem dichten Netz an Theatern und Orchestern sowie einer modernen, lebendigen und offenen Kultur- und Brauchtumsszene vereint insbesondere Thüringen kulturelle Angebote von besonderer Qualität und Ausstrahlung, die weit über die Grenzen des Freistaats hinaus strahlen. Dieser kulturelle Reichtum zeichnet das Kulturland Thüringen aus. Dieses kulturelle Potential gilt es stets zu erhalten und nachhaltig zu entwickeln, um es für die Nachwelt zu erhalten, einem ständigen Publikum zu präsentieren und neue Interessierte zu gewinnen.

Kultur ist ein zentraler Grundpfeiler unseres Gemeinwesens und hat einen unmittelbaren Einfluss auf unsere Werte und Normen. Sie stiftet Identität, sowohl für das große Ganze als auch für jeden einzelnen Menschen. Sie bildet den Kitt, der unsere Gesellschaft zusammenhält. Kultur ist somit Kernstück des kollektiven Gedächtnisses und für die Identität der Bürgerinnen und Bürger unerlässlich. Der kulturelle Reichtum Thüringens ist zugleich auch ein untrennbarer und sinnstiftender Bestandteil des gesamteuropäischen kulturellen Erbes. Und: Kultur ist in Thüringen und darüber hinaus ein wichtiger Wirtschaftsfaktor, der für viele Menschen mit der Sicherung der Lebensexistenz verknüpft ist. Europaweit existieren 7,8 Millionen Arbeitsplätze in diesem Bereich.

Der Erhalt und die Förderung unseres kulturellen Erbes unter den Bedingungen eines lebendigen und fruchtbaren Wechselspiels von Tradition und Innovation ist eine wesentliche Aufgabe von Kulturpolitik, zu der Bund, Länder und Kommunen jeder für sich auch künftig ihren Beitrag leisten müssen. Dabei stehen EU, Bund, Länder und Kommunen gleichermaßen vor Herausforderungen in der Ausrichtung künftiger Kulturpolitik: Als Stichworte sind Digitaler Wandel, Erhalt der kulturellen Infrastruktur, demografischer Wandel, vielerorts rückläufige Teilnahme an traditionellen Kulturaktivitäten, Umweltbelastung von Kulturdenkmälern, neue Wertschöpfungsketten zu nennen, die allesamt steigende Bedarfe an öffentlichen Mitteln für den Kulturbereich zur Folge haben.

Für den politischen Diskurs im Thüringer Landtag ist in diesem Kontext die Beantwortung von grundlegenden Fragen zur qualitativen und quantitativen Weiterentwicklung der Kulturlandschaft in Thüringen nach unserer Auffassung enorm wichtig.

Für die Fraktion:

Geibert